

Newsletter des Forschungsschwerpunktes „Zivilgesellschaft und Demokratie“

Nachwuchsgruppe „Europäische Zivilgesellschaft und Multilevel Governance“ schreibt zweite Doktorandenkohorte aus

Die Arbeit der ersten Doktorandenkohorte der Nachwuchsgruppe „Europäische Zivilgesellschaft und Multilevel Governance“ ist mittlerweile durch das Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes NRW evaluiert worden, und es wurde vorbehaltlich der endgültigen Mittelbewilligung im Landeshaushalt 2007 eine Verlängerung der Gruppe bis 2009 in Aussicht gestellt. Geleitet wird die Gruppe weiterhin von Dr. Matthias Freise in Kooperation Prof. Dr. Annette Zimmer. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Graduiertenkolleg am Haus der Niederlande (HD Dr. Christiane Frantz) wird dabei angestrebt.

Die zweite Doktorandenkohorte soll mit ihren Dissertationen einen Beitrag zum besseren Verständnis europäischer Steuerungsinstrumente leisten und Hinweise auf die Verbesserung von Effizienz und Effektivität europäischer Multilevel-Governance liefern. Zudem soll sie Herausforderung und Chancen gemeinnütziger Organisationen in europäischen Governancestrukturen vor dem Hintergrund demokratietheoretischer Fragestellungen analysieren. Konkret sollen drei leitende Fragestellungen bearbeitet werden:

- Welchen Mehrwert für effizientes und effektives Regieren leisten gemeinnützige Organisationen in einzelnen Politikfeldern im europäischen Vergleich?
- Welche Leistungen erbringen gemeinnützige Organisationen bei der Erstellung von sozialen, kulturellen und freizeitorientierten Dienstleistungen vor dem Hintergrund der Europäisierung?
- Welche Möglichkeiten und Risiken ergeben sich auf Organisationsebene durch die Einbindung von gemeinnützigen Organisationen in neue Governance-Konzepte (z.B. Public Private Partnerships) im europäischen Vergleich?

Eine Kurzfassung des Projektantrages steht im Internet unter nez.uni-muenster.de zum Download bereit. Hier finden sich auch Informationen zu den Arbeiten der ersten Doktorandenkohorte. Die zweite Doktorandenkohorte wird ihre Arbeit zum 1. März 2007 aufnehmen. Bewerbungsschluss ist der 26. Januar.

Graduiertenkolleg am Zentrum für Niederlandestudien

Zum 1. Oktober 2006 hat die DFG das Graduiertenkolleg „Zivilgesellschaftliche Verständigungsprozesse vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart Deutschland und die Niederlande im Vergleich“ am Zentrum für Niederlandestudien eingerichtet – zehn Doktorandinnen und Doktoranden sowie ein Postdoc werden zivilgesellschaftliche Themen interdisziplinär erforschen. Die Sprecherrolle übernimmt Priv.-Doz. Dr. Christiane Frantz, Hochschuldozentin am Institut für Politikwissenschaft. Der Träger des Graduiertenkollegs ist das Zentrum für Niederlande-Studien gemeinsam mit dem ifpol. Beteiligt sind die Institute für Niederländische Philologie, das Historische Seminar sowie das Institut für Ethnologie.

Die Forschungsperspektive des Graduiertenkollegs fokussiert den Vergleich zwischen zivilgesellschaftlichen Entwicklungen in Deutschland und in den Niederlanden aus der jeweiligen Perspektive der am Graduiertenkolleg beteiligten Disziplinen. Am

Forschungsschwerpunkt „Demokratie und Zivilgesellschaft“ des ifpol verweisen bisherige Forschungsergebnisse auf die Lösungspotentiale einer sich selbst regulierenden Gesellschaft, die sich neben Staat und Markt etabliert. Das Graduiertenkolleg ist daher personell durch PD Christiane Frantz und Prof. Dr. Annette Zimmer mit der Forschungsgruppe „Demokratie und Zivilgesellschaft“ sowie der Nachwuchsgruppe „Zivilgesellschaft und Multi-level Governance“ bereits jetzt vernetzt und wird besonders im Rahmen von Themenworkshops und Tagungen ein kooperatives Forschungsnetzwerk etablieren.

Weitere Informationen finden Interessierte derzeit (noch) über die Homepage des NI-Zentrums (www.hausderniederlande.de), eine eigene homepage des Graduiertenkollegs wird im November geschaltet.

European Ph.D. Dissertation Network on Third Sector and Civil Society

Vom 17. bis 20. Mai 2007 richtet der Forschungsschwerpunkt Demokratie und Zivilgesellschaft das European Ph.D. Dissertation Network Meeting on the Third Sector and Civil Society in Münster aus. Nach Treffen in London (2001), Windsor Park (2002), Dublin (2003), Stockholm (2004), Rolduc (2005) und Wien (2006) ist die Münsteraner Veranstaltung bereits die siebte ihrer Art. Erwartet werden rund 40 Doktorandinnen und Doktoranden aus ganz Europa sowie 14 Betreuerinnen und Betreuer. Finanziert wird das Treffen über Mittel des Landes NRW, aus Ressourcen des CINEFOGO-Netzwerkes sowie über die Erste Bank Stiftung aus Wien.

Eröffnet wird die Veranstaltung am 17. Mai mit einem Festvortrag im Erbdrostenhof. Als Redner ist Jürgen Kocka, Präsident des Wissenschaftszentrums Berlin, angefragt. Anschließend werden die Doktorandinnen und Doktoranden in interdisziplinären Kleingruppen die Möglichkeit erhalten, Ihre Forschungsprojekte vorzustellen. Daneben stehen Plenumsveranstaltungen zu methodischen und theoretischen Fragestellungen der Zivilgesellschaftsforschung. Bewerbungsschluss für die Teilnahme ist der 23. Februar. Nähere Informationen zum Netzwerktreffen stehen auf der CINEFOGO-Website (www.cinefogo.org) zum Download bereit.

Veranstaltung zu Reichtum und Vermögen

Vom 15. bis 16. Februar 2007 findet in Münster die Veranstaltung "Reichtum und Vermögen in Deutschland. Eine sozio-kulturelle Betrachtung materieller und immaterieller Werte unter dem Begriff der Vermögenskultur" statt. Veranstalter ist das Institut für Soziologie.

Es werden die folgenden Vorträge gehalten:

Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach/ Prof. Dr. Thomas Druyen (Universität Münster), Wohlhabende und Reiche in Deutschland. Materielle und immaterielle Aspekte der Vermögenden in Deutschland.

Prof. Dr. Jürgen Schupp (DIW Berlin), Zur Erhebung sowie Lebenslage von Hocheinkommensbezieher in Deutschland.

Prof. Dr. Werner Georg (Universität Konstanz), Theoretische Überlegungen zu einer Kultur der Vermögenden auf Grundlage bisheriger Lebensstiltheorien.

Dr. Frank Lettke (Universität Konstanz), Vermögensweitergabe: Zur sozialen Bedeutung von Reichtum und Vermögen.

Prof. Dr. Annette Zimmer (Universität Münster), Stiftungen in der Zivilgesellschaft.

CINEFOGO-Netzwerk: Konferenz „Partnership – Keystone of Governance“

Vom 29. bis 31. Januar 2007 findet im Münsteraner Franz-Hitze-Haus die internationale Tagung „Partnership – Keystone of Governance“ statt. Sie ist eine Veranstaltung des Netzwerks Civil Society, Citizenship and New Forms of Governance in Europe“ (CINEFOGO), das aus Mitteln des 6. Forschungsrahmenprogramms der Europäischen Union finanziert und an der Universität Roskilde (Dänemark) koordiniert wird. Es umfasst 51 Forschungsinstitutionen aus ganz Europa. Der Forschungsschwerpunkt „Demokratie und Zivilgesellschaft“ ist mit Prof. Zimmer und Dr. Freise in das Netzwerk eingebunden.

Die Konferenz im Januar ist eine Kooperation der Universitäten Münster und Tilburg mit dem Franz-Hitze-Haus. Ihr Ziel ist die vergleichende Betrachtung von Public Private Partnerships unter Einbindung von gemeinnützigen Organisationen in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Vorschläge für Konferenzbeiträge können bis zum 17. November eingereicht werden. Der vollständige Call for Papers kann hier herunter geladen werden. (http://www.cinefogo.org/workpackages/wp-17/Activities_wp_17/conference-partnership-2013-keystone-of-governance)

Das Netzwerk ist an einer umfassenden Distribution der Forschungsergebnisse auch über die Wissenschaftscommunity hinaus interessiert. Es finanziert deshalb die Produktion von Filmbeiträgen über ausgewählte PPPs in Deutschland. Gemeinsam mit der studentischen Mitarbeiterin Astrid Sauer mann konzipiert der Forschungsschwerpunkt eine Reihe von Filmbeiträgen für die politische Bildungsarbeit, die unter anderem auf dem CINEFOGO-Internetportal veröffentlicht werden.

Aktivitäten der Mitarbeiter im Rahmen (inter-)nationaler Konferenzen

- 23. bis 25. Februar 2007: Kooperationstagung „Kultur und Bürgergesellschaft“ der Evangelischen Akademie Tutzing, der Bayerischen Landeszentrale für Politische Bildungsarbeit, des Bayerischen Städtetages, der Kulturpolitischen Gesellschaft (KuPoGe), der Landesgruppe Bayern und des Landesnetzwerkes Bürgerschaftliches Engagement Bayern in Tutzing. Prof. Dr. Annette Zimmer und Dr. Matthias Freise referieren zum Thema „Bürgerschaftliches Engagement und Kultur“.
- 15. Januar 2006: Ringvorlesung „Freiwilligkeit“ an der Universität Luzern. Prof. Dr. Zimmer wird einen Vortrag zum Thema „Zivilgesellschaft und Engagement vor Ort“ halten.
- 30. November bis 02. Dezember 2006: 3-Länder-Tagung der ÖGPW, DVPW und SVPW in Wien. Die Konferenz steht unter dem Titel „Politik und Persönlichkeit“. PD Dr. Christiane Frantz referiert hier zum Thema „Commitment von NGO-Führungskräften“. Prof. Dr. Zimmer wird die Leitung des Arbeitskreises 5 „Political Leadership“ übernehmen.
- 23. bis 25. November 2006: Seminar „Nordic Civicness Revisited in the Age of Association“ des Netzwerkes “European Voluntary Associations in the Modern and

the Contemporary Period" (EVA) in Tallinn. Prof. Dr. Zimmer wird keynote speaker sein.

- 23. November 2006: Fachtagung „Bürgerschaftliches Engagement und Management - Führungskräfte in gemeinnützigen Organisationen“ in der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung in Berlin. Die Konferenz basiert auf einer Kooperation des Forschungsprojekts „Bürgerschaftliches Engagement & Management“ an der Universität Münster und der Universität Dortmund mit der Konrad-Adenauer-Stiftung. Die münsteraner Projektmitarbeiter Holger Krimmer und Karin Behr werden eine Zusammenfassung der Forschungsergebnisse präsentieren. Des Weiteren werden PD Dr. Frantz (Vortrag) und Prof. Dr. Zimmer (Podiumsdiskussion) einen Beitrag zur Konferenz leisten.
- 15. bis 17. November 2006: Fachtagung "The Role and Organisation of European Civil Society" der CINEFOGO Network of Excellence/ Danish Johns Hopkins Study of the Nonprofit Sector in Roskilde. Prof. Dr. Zimmer wird zum Thema "Beyond Advocacy. Civil Society Organisations and Governance" referieren.
- 10. November 2006: Beiratstagung des Studiengangs "Nonprofit Management and Governance" in Münster. Lilian Schwalb, Doktorandin am Schwerpunkt, wird einen Vortrag zu Public-Private-Partnerships in der Kulturpolitik halten.
- 08. bis 10. November 2006: ESF-Workshop in Oslo. Für den Forschungsschwerpunkt wird Doktorandin Anja Appel an der Veranstaltung teilnehmen.
- 26. Oktober 2006: Verbandstag des ASB in Lübeck. Prof. Dr. Zimmer wird ein Kurzreferat zur Zukunft des Dritten Sektors halten.
- 25. Oktober 2006: Beiratstagung der "Aktiven Bürgerschaft" in Wiesbaden. Prof. Dr. Zimmer wird im Rahmen dieser Veranstaltung den weiterbildenden Masterstudiengang "Nonprofit Management and Governance" vorstellen.
- 19. bis 20. Oktober 2006: Fachtagung „Bürgergesellschaft – Wunsch und Wirklichkeit“ am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung. Prof. Dr. Zimmer übernimmt die Moderation des Plenums 4 „Bürgergesellschaft und Dritter Sektor: Wo bleiben Forschungsförderung und Ausbildungsangebote?“.
- 05. bis 07. Oktober 2006: Fachtagung „Civil Society in Transition“ am Södertörn University College in Stockholm. Dr. Freise hielt einen Vortrag zum Thema: „Between Liberalism and Subsidiarity: German Democracy Promotion in East Central Europe“.

DVPW-Kongress 2006

Am vergangenen DVPW-Kongress in Münster war der Forschungsschwerpunkt „Demokratie und Zivilgesellschaft“ mit einer Ad Hoc Gruppe zum Thema „European Civil Society and Multilevel Governance“ beteiligt. Ausgerichtet wurde die Gruppe von Matthias Freise. Folgende Paper wurden präsentiert:

Michèle Knodt (Darmstadt):

Assessing Civil Society participation in the EU. Three models of involvement

Gudrun Eisele (Münster):

Organising Civil Society: The European Economic and Social Committee

Thorsten Hüller (Mannheim):

Enhancing Democracy through Civil Society Participation in the EU –

What is the question? And what is the answer?

Matthias Dembinski & Jutta Joachim (Frankfurt / Hannover):

From an Intergovernmental to a Governance System? Non-Governmental Organizations and the EU's Common Foreign and Security Policy

Achim Goerres (London):

The Ageing of Civil Society in Europe and its Consequences for Political Participation. An Exploration.

Die Beiträge stehen im Paper Room der DVPW (www.dvpw.de) zum Download bereit. Ausgewählte Texte werden in einem Sammelband von Herrn Freise zum Thema „European Civil Society“ im NOMOS-Verlag im Herbst 2007 veröffentlicht.

Neuer Stiftungsverbund Westfalen-Lippe

Der Stiftungsverbund hat sich zum Ziel gesetzt, die Vernetzung zwischen Stiftungen in Westfalen-Lippe zu fördern, um wegweisende und nachhaltige Impulse für die Entwicklung der Region zu setzen und diese auch im europäischen Regionalisierungsprozess zu stärken. Diese Ziele wurden seit Mitte 2004 in einem fortlaufenden Projekt durch die [Stiftung Westfalen – Initiative](#) und dem gemeinnützigen [Zentrum für Nonprofit-Management](#) verfolgt. Im Frühjahr dieses Jahres wurde der Stiftungsverbund Westfalen-Lippe bei der Gründungsveranstaltung offiziell ins Leben gerufen. Der Verbund hat im Mai 2006 seine Arbeit aufgenommen und wird zurzeit von mehreren namhaften Stiftungen, dem Zentrum für Nonprofit-Management sowie der Stiftungsverwaltung der Stadt Münster getragen. Er steht weiteren interessierten Stiftungen offen.

In der nahen Zukunft soll der Verbund weiter institutionalisiert werden. Hierzu wird zunächst die Internetpräsenz des Stiftungsverbundes benutzerfreundlicher gestaltet und zu einer Kooperationsplattform ausgebaut. Ab November ist sie unter www.stiftungsverbund-westfalen-lippe.de zu erreichen. Als Ansprechpartnerin steht Janina Ueschner (ueschner@npm-online.de, 0251-51038-26) zur Verfügung.

Forschungsschwerpunkt erhält eigene Reihe im NOMOS-Verlag

Der Forschungsschwerpunkt Demokratie und Zivilgesellschaft wird im Herbstprogramm 2007 mit einer eigenen Reihe „European Civil Society“ im NOMOS-Verlag an den Start gehen. Die englischsprachige Edition soll vor allem Qualifizierungsarbeiten (Dissertationen und Habilitationen) aus dem weiten Feld der europäischen Zivilgesellschaftsforschung enthalten. Sie wird von Annette Zimmer und Matthias Freise betreut. Angestrebt sind drei bis vier Bände pro Jahr. Den Auftakt der Reihe macht im Herbst 2007 ein von Herrn Freise betreuter Sammelband zum Thema „European Civil Society“.